



Coronakrise



Handeln Sie jetzt



Ihre Vorteile und Chancen



News und Informationen für mittelständische Unternehmen

Mittelstandsreport

Europaverband mittelständischer Unternehmen und Verbände e.V.

Editorial & Inhalt

Corona – Risiken und Chancen



Noch hat uns das Virus fest im Griff und beeinflusst die Privatsphäre gleichermaßen wie die Wirtschaft und der Höhepunkt ist noch nicht erreicht.

Je nach Beibehaltung oder Lockerung der Beschränkungen erwarten die Mediziner eine Abschwächung erst im Juni oder Juli.

Damit ist die Krise aber längst nicht überwunden – die Zeit, sich über den persönlichen und unternehmerischen Status intensive Gedanken zu machen ist jetzt. In jeder Krise stecken auch Chancen.

Was müssen Sie jetzt für Ihr Unternehmen tun?

Diese Frage beschäftigt viele, egal ob Sie als Einzelkämpfer/in oder als Chef/in einer Firma unterwegs sind. Sicher sind auch viele Berufe und Geschäftszweige unterschiedlich von der Krise betroffen – Handel und Gewerbe beispielsweise mehr als Handwerk, Dienstleistungen oder Landwirtschaft. Diese Krise hat eine andere „Qualität“ als alle vorausgegangenen Krisen, die durch Fehlverhalten von Regierenden, Despoten und sogenannten Managern ausgelöst wurden. Erstmals wird eine nicht von Menschen verursachte Situation einen nachhaltigen Einfluss auf die Wirtschaft und somit auch auf jeden einzelnen Menschen nehmen – ohne die Gewissheit über den Ausgang oder das Ergebnis zu haben. Sicher ist jedoch, dass die Erkenntnisse aus dieser Krise das Leben und die Arbeitswelt tiefgreifend verändern werden. Deshalb ist es gerade jetzt wichtig einmal innezuhalten um zu überlegen, wie Ihre und unsere Zukunft aussehen soll.

Wir haben für Sie einen Leitfaden als Empfehlung für Ihre Vorgehensweise entwickelt, diesen finden Sie auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe.

Covid-19 hat die Welt verändert

Der Europaverband hat aus diesem Grunde die Inhalte der neuen Ausgabe des Mittelstandsreports neu bearbeitet. Normalerweise bezieht sich der Herausgeber im Editorial auf die Inhalte und gibt Hinweise für seine Leser.

In dieser Ausgabe weichen wir davon ab und wollen uns an dieser Stelle **bei all den Privatpersonen, Gemeinschaften, Organisationen und Institutionen bedanken, die Tag und Nacht unter schwierigen Bedingungen im Einsatz sind um das Virus zu bekämpfen. Sie alle verdienen unsere Hochachtung und Anerkennung – das sollten wir später nach überstandener Krise nicht vergessen.**

Als Verband können wir uns in das aktuelle Geschehen leider nicht so stark einbringen, wollen Ihnen aber in dieser Ausgabe wertvolle Hinweise zur Krisenbewältigung und Existenzsicherung geben und einen Ausblick auf die Zeit danach.

Wir wünschen Ihnen alles Gute – bleiben oder werden Sie gesund.

Ihr EMU-Team

Seite 1

- Dank an alle Helfer/innen
- Corona – Risiken und Chancen

Seite 2

- Handeln Sie jetzt
- Handeln Sie besonnen

Seite 3

- Prüfen Sie Alternativen
- Heute schon an morgen denken

Seite 4

- Ihre Vorteile und Chancen
- Förderung nutzen und doppelt sparen

■ Handeln Sie jetzt

Aktuelle Lage

Bis nach den Ostertagen gelten noch die Beschränkungen des Bundes und der Länder. Allein die medizinische Einschätzung entscheidet über die Beibehaltung, Verschärfung oder Lockerung der Maßnahmen. Davon ist auch abhängig, wie und wann die Wirtschaft wieder Fahrt aufnimmt. Das Virus wird uns aber auch danach noch eine geraume Zeit begleiten.

Bund und Länder haben durch schnelles Handeln ein Hilfspaket in Höhe von 156 Milliarden € geschnürt – weitere Hilfen nicht ausgeschlossen. Wenn wir die Krise bewältigen wollen, sind jetzt alle gefordert – in der Gemeinschaft schaffen wir das. Zwar hat diese



Krise auch finanziell eine andere Qualität und Tragweite als alle vorausgegangenen Investitionen zur Krisenbewältigung, aber in einer funktionierenden Demokratie haben sich Staat und Bürger stets als solidarisch erwiesen.

Die Wiedervereinigung 1989/1990 hat einschließlich der Folgekosten und Sozialtransfers schätzungsweise etwa 1,5 bis 2 Billionen € gekostet – das haben wir alle gemeinsam gestemmt.

Die Bankenrettung 2008/2009 kostete bis 2018 ca. 68 Milliarden € und ist noch lange nicht abgeschlossen – das haben wir geschafft, wir sind über den Berg, aber noch lange nicht am Ziel.

Die deutsche Wirtschaft wird auf eine hohe Belastungsprobe gestellt – eine Rezession wird kommen. Sachverständige prognostizieren für das laufende Jahr einen Wert zwischen - 2,8 % und - 5,7 % aber für das kommende Jahr bereits wieder ein Plus von + 2,5 % bis + 4,1 %. Die Werte schwanken noch stark und sind abhängig von der kommenden Entwicklung und dem Zeitpunkt, ab wann die Wirtschaft wieder aktiv wird und Fahrt aufnimmt.



Im Zuge der Krise haben inzwischen fast 500.000 Betriebe Kurzarbeit angemeldet. Es ist davon auszugehen, dass hiervon ca. 2,5 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen sind.



Je nach Verlauf werden die Arbeitslosenzahlen um 10 bis 15 % ansteigen.

Ihre aktuelle Lage

Viele Unternehmen sind auf staatliche Hilfe angewiesen und beantragen je nach Status des Unternehmens Zuschüsse (nicht rückzahlbar) oder Kredite zu Sonderkonditionen. Das alles soll laut den zuständigen Stellen möglichst unbürokratisch abgewickelt werden.

Ob Sie oder Ihr Unternehmen Hilfe benötigen hängt wesentlich von den ermittelten Eckdaten ab. Diese Parameter zeigen Ihnen auch auf, welche Art der Hilfe Ihnen zusteht und welche Hilfe Sie beantragen. Deshalb sollten Sie so schnell wie möglich einen Kurzcheck vornehmen.

Zeitgleich veranlassen Sie – falls notwendig, die Sofortmaßnahmen zur Existenzsicherung. Informationen und Hinweise erhalten Sie über unseren Verband (siehe bei Service & Informationen – News) sowie den nachfolgenden Web-Adressen:

www.emu-verband.de
www.stmwi.bayern.de/soforthilfe-corona
www.bmwi.de/Navigation/DE/Home/home.html

Bitte beachten Sie auch die Informationen und die Bearbeitungswege, die von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sein können.

Ferner empfehlen wir Ihnen, Ihre Steuerkanzlei zu kontaktieren und diese ggf. um Unterstützung zu bitten.

■ Handeln Sie besonnen

Mit unseren Ausführungen wollen wir Ihnen einige wertvolle Hilfen an die Hand geben und Ihnen Wege aufzeigen, wie Sie die Krise am besten bewältigen können.

Wir sind uns dabei auch sicher, dass es kein „Allheilmittel“ ist, aber vielleicht ein wichtiger Wegweiser zur Krisenbewältigung.

Wir empfehlen Ihnen wie folgt vorzugehen: **Bestimmen Sie Ihren eigenen Status** (wo stehe ich/die Firma und wo will ich hin.)

Unbedingt schriftlich erarbeiten!

1. Formulieren Sie Ihr Ziel – ggf. Teilziele schriftlich;
2. Beschreiben Sie den Minuszustand (- Z);
3. Beschreiben Sie den Pluszustand (+ Z) so, als hätten Sie die Ziele bereits erreicht;
4. Beschreiben Sie aus Ihren Erkenntnissen (Ziffer 1 bis 3) welche Maßnahmen und Mittel (MM) für die Zielerreichung notwendig sind
5. Beschreiben Sie WAS – WER – WANN tun muss, um die Zielerreichung zu sichern;
6. Erstellen Sie einen Maßnahmenkatalog.

■ Prüfen Sie Alternativen

Urlaubsregelungen

- Mitarbeiter/innen müssen Ihren Resturlaub aus 2019 sofort in Anspruch nehmen (in den meisten Fällen ist dieser sowieso bis zum Monat Mai des Folgejahres abzugelten);
- Mitarbeiter/innen müssen außerplanmäßig ca. ein Drittel des Jahresurlaubs nehmen oder es wird eine Sonderurlaubsregelung vereinbart (bezahlt oder unbezahlt);
- Richten Sie für Ihre Belegschaft ein zeitlich befristetes Arbeitszeitkonto ein. (Der Zeitausfall wird später durch längere Arbeitszeiten ausgeglichen.)

Kurzarbeit

- Vor Beantragung der Kurzarbeit können die Urlaubsregelungen vorangestellt werden (diese Handhabung ermöglicht Ihnen eine der Lage angemessene Reaktion);



- Wenn Sie Kurzarbeit beantragen müssen, tun Sie das sofort (setzen Sie sich umgehend mit den zuständigen Stellen in Verbindung.)

Kündigungen

- Für den Fall, dass Kündigungen unausweichlich sind, kündigen Sie die bestehenden Arbeitsverträge unter Einhaltung der Kündigungsfristen;
- Bei Kündigungen aus wichtigem Grund und ohne Einhaltung der gesetzlichen Fristen sollten Sie einen Anwalt (Arbeitsrecht) mit der Prüfung beauftragen;
- Je nach Einschätzung der Perspektiven für Ihr Unternehmen können Sie den gekündigten Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern eine Optionsvereinbarung auf Wiedereinstellung aushändigen (unbedingt Ihren Anwalt kontaktieren.)

Insolvenz/Konkurs

- Ist die Beantragung einer Insolvenz oder eines Konkurses nicht abzuwenden setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrer Steuer- und Anwaltskanzlei in Verbindung.

Achtung!

Setzen Sie auf keinen Fall Ihr Eigenkapital „Erspartes“ zur Rettung Ihres Unternehmens ein – es sei denn, Ihr erspartes Volumen ist so hoch, dass Sie lebenslang Ihren Lebensstandard beibehalten können.

■ Heute schon an morgen denken

Unabhängig davon, ob und wie stark Ihr Unternehmen durch die Coronakrise betroffen ist, sollten Sie sich in diesen Tagen intensiv mit der Zukunftsplanung befassen.

Nach der Krise wird sich weltweit der Arbeitsmarkt signifikant verändern. So werden Unternehmen zukünftig noch stärker auf das Thema Digitalisierung und Homeoffice setzen.

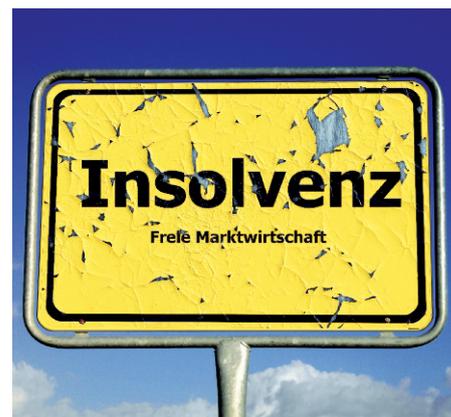
Das erspart in der Regel viele persönliche Gespräche mit Ihren Geschäftspartnern und schont ferner Ihr Budget.

Wir als Verband haben bereits in der Vergangenheit vielen Unternehmen geholfen, hohe Einsparpotenziale zu nutzen und die Wertschöpfung zu verbessern. Das schafft Mehrwerte und macht Ihr Unternehmen stark.

Viele Unternehmen unterschiedlicher Größe haben im vergangenen Jahr von unseren Aktivitäten bei Mandantenveranstaltungen, die wir in Zusammenarbeit mit namhaften Steuerkanzleien durchgeführt haben, profitiert.

Da auf Grund der aktuellen Situation keine Mandantenveranstaltungen stattfinden, arbeiten wir verbandsseitig gerade an einer digitalen Präsentation zu den nachfolgend aufgeführten Themen.

Steuerkanzleien können diese an Ihre Mandanten als Mandantenbrief (auch selektiv) weiterleiten. Ferner zeigen wir Ihnen auf, wie Sie mit geringem Aufwand dauerhaft „doppelt sparen“ können.“



■ Ihre Vorteile und Chancen

Wenn Sie als Kanzlei Interesse an einer Zusammenarbeit mit EMU haben, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail mit dem Stichwort „Mandanten.“

Wir besprechen in einem telefonischen Erstkontakt die Einzelheiten sowie die von Ihnen gewünschte Vorgehensweise ab – denn Ihre Mandanten brauchen Sie mehr denn je!

Unser Angebot

Personalmanagement

Fach- und Führungskräfte – qualifizierte Mitarbeiter/innen „finden und binden.“

- Fachkräftemangel führt allein in Oberbayern zu einem Wertschöpfungsverlust von 9 Milliarden €.

Haftungszunahme

Erweiterte Auskunftspflichten des AG sind gesetzlich vorgeschrieben.

- Minimieren Sie Ihr Haftungsrisiko – als AG müssen Sie aktiv werden.

Existenzsicherung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert Ihr unternehmerisches Know-how.

- Staatliche Förderung bis 4.000 € – mehr dazu erfahren Sie im nachfolgenden Artikel.

Energie-Audit

Audit und Beratung bringen Ihnen hohe Einsparpotenziale und schnelle Amortisation.

- Staatliche Förderung beträgt 80 % – mehr dazu erfahren Sie im nachfolgenden Artikel.

Info-Material noch heute anfordern!

■ Ihre Vorteile und Chancen

EMU-Empfehlungen für die Mitgliedsunternehmen:

Es geht um Ihre Existenzsicherung!

- Liquiditätsplanung;
- Fördermittel/Zuschüsse (Beratung/Antragstellung);
- Stundungsmöglichkeiten bei den Finanzbehörden, u. a. Formschriften und Antragstellung;
- Schutz vor einem möglichen Insolvenzscenario und wichtige Hinweise welche Handlungen zu einer Durchgriffshaftung führen könnten;
- Beratung zinsfreie/zinsgünstige Darlehen KfW/Bund-, Landes-, und Hausbanken);
- Beratung rund um das Thema Mitarbeiter im Unternehmen (Kurzarbeit/Arbeitslosigkeit/ Kündigungsfristen);
- notwendige arbeitsrechtliche Anweisungen;
- Anpassung Steuerzahlungen;
- Forderungsmanagement;
- Personalkosten;
- Lieferantenverbindlichkeiten;
- Anpassung sonstiger Kosten;
- Liquiditätssicherung;
- Umsatzalternativen.

Wichtig für Sie:

- Die Auflagen für zertifizierte Unternehmensberater gegenüber dem BAFA sind sehr hoch.
- Es muss eine fundierte Beratertätigkeit nachgewiesen werden.
- Aus diesem Grund ist es wichtig, seriöse Partner zu finden, welche in der Lage sind diese Themen für Sie zur vollsten Zufriedenheit abzubilden.

Der Förderbetrag beträgt 4.000 €, Sie zahlen nur die MwSt. in Höhe von 760 €.

Wenn Sie sich bei uns melden, nimmt unser Netzwerkpartner umgehend Kontakt mit Ihnen auf. Wir benötigen nur Ihre Kontaktdaten.

Mit Energie-Audit doppelt sparen

Die Coronakrise hat das Umweltthema Energie und Klimaschutz aus den täglichen Schlagzeilen verdrängt. Grund genug, dass wir als Verband die Thematik nicht vergessen haben – denn die CO²-Steuer wird ab Januar 2021 erhoben. Ferner sollten Sie die Zeit bis zum Jahresende für ihre Firma nutzen, um eine Energieinventur zu machen.



Unser Energie-Audit wird zu 80 % staatlich gefördert und Sie sparen gleich doppelt. „Schlagen Sie der CO²-Steuer ein Schnippchen und sparen Sie dauerhaft durch energetische Maßnahmen.“

- Nach der Einigung über das Klimapaket im Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat wird vor allem der beschlossene CO²-Preis von 25 Euro die Tonne die Unternehmen ab Januar 2021 treffen.
- EMU hat sich schon in der Vergangenheit für den Klimaschutz stark gemacht und will mit geeigneten Maßnahmen mithelfen, dass der Mittelstand mit dem Klimapaket nicht noch weiter belastet wird. Wenn die CO²-Steuer nun nicht mehr abzuwenden ist, sollte sie wenigstens die klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) kaum oder gar nicht belasten.

- Deshalb rät EMU seinen Mitgliedsbetrieben dringend zur energetischen Inventur im Unternehmen. Für die Gesamtabwicklung hat unser Verband Kooperationen mit erfahrenen Partnern geschlossen, die von der Datenerfassung, Analyse, Beratung und Umsetzung Hand in Hand für Sie arbeiten und mit Ihnen gemeinsam die Beantragung der Fördermittel veranlassen. Derzeit werden diese gefördert, vorausgesetzt, die Unternehmen beschäftigen weniger als 250 Mitarbeiter, haben einen Umsatz von unter 50 Millionen Euro.
- Kein Risiko für Sie, denn Ihren Auftrag müssen Sie erst nach Zusage der Förderung erteilen.
- Auf Grund der gesteigerten Nachfrage (vor Covid-19) dauert es bis zu acht Wochen bis das Audit vorliegt. Dann müsse der Unternehmer Konsequenzen aus der Untersuchung ziehen und gegebenenfalls energetische Maßnahmen umsetzen. „Am Ende sollte ein Unternehmen stehen, das seine Energiekosten deutlich gesenkt hat und von der CO²-Steuer nicht oder nur in geringem Maße betroffen ist.“

Setzen Sie sich schnell mit uns in Verbindung!



EMU e. V.
Bachstraße 11 A
82291 Mammendorf
Telefon: 08145 5210
Telefax: 08145 5240
E-Mail: info@emu-verband.de
Web: www.emu-verband.de



Werden Sie Mitglied in einer starken Gemeinschaft

- EMU bietet Ihnen und in Teilbereichen Ihrer Belegschaft viele Vorteile und Sonderkonditionen. Informationen zum Verband und den Aufnahmeantrag finden Sie auf unserer Homepage – für Rückfragen nehmen Sie Kontakt auf.

Unsere Netzwerk-Partner



Kunik + Poß
Zukunftsmarkt Energie